

zur gleichen Stunde erfolgte, nämlich in der Zeit von 1—1½ Uhr nachts. Zur selben Zeit paarte sich auch stets *Sel. tetralunaria*.

Einen interessanten Fall von Polyandrie hatte ich Gelegenheit bei *Zyg. achilleae* zu beobachten. An einer Stelle, wo diese Art massenhaft fliegt, fand ich Ende Juli 1909 ein Weibchen in gleichzeitiger Kopula mit zwei Männchen. Die Verbindung war so innig, daß die Tiere selbst dann noch nicht sich bewegen fühlten, sich zu lösen, als ich den Grashalm, auf dem sie saßen, abpflückte und sie zwecks besserer Beobachtung davon loslöste. Erst im Aetherglase wurde ihnen die Sache ungemütlich und sie lösten das eigenartige Liebesverhältnis. Damit wurde mir allerdings ein dicker Strich durch meine Rechnung gemacht; denn ich hätte die Gruppe gern präpariert. Um nun wenigstens zu konstatieren, ob die Begattung von Erfolg war, nahm ich das Weibchen aus dem Glase, und es legte auch in den folgenden Tagen bereitwillig seine Eier ab. Im August schlüpfen dann aus sämtlichen Eiern die kleinen gelblichen Räumchen. Die widernatürliche Begattung hatte also keinen nachteiligen Einfluß auf die Befruchtung des Weibchens.

Macrolepidopteren von Gratzen (Südböhmen).

— (Med. Univ. Dr. Artur Binder.) —

(Fortsetzung.)

- Vanessa antiopa* L.: überwintert bis Ende Mai; dann von August an gemeinsam mit *tatalanta*, *polychloros* und *c-album* an *Cossus*-Bohrlöchern (*Populus tremula*).
- Polygonia c-album* L.: überwintert: bis Mai, dann ab Juli; zahlreich.
- Melitaea athalia* Rott.: 12. Juni bis 11. Juli; nicht sehr häufig.
- Melitaea cinxia* L.: 25. Juni ein ♀.
- Melitaea dictynna* Esp.: Anfangs Juli; zahlreich.
- Argynnis selene* Schiff.: 31. Mai bis Mitte Juni, dann 17. Juli und 10. August; häufig.
- Argynnis euphrosyne* L.: ein ♀ am 17. Juni.
- Argynnis dia* L.: ein ♀ am 27. Juli.
- Argynnis lathonia* L.: Mitte bis Ende Juni, vereinzelt; ab September bis Mitte Oktober häufiger; auf Brachfeldern.
- Argynnis aglaja* L.: 16. Juni, Juli bis Mitte August; nicht häufig.
- Argynnis niobe* ab. *eris* Meig.: Stammform *niobe* L. kam mir nicht zu Gesichte; erbeutet wurden 3 ♂♂ *eris* am 16. und 26. Juni; zerstreut.
- Argynnis paphia* L.: Ende Juli; kaum 10 Stück; scheint hier spärlich vorzukommen.
- Melanargia galathea* L.: 27. Juni. Hauptflugzeit 1. bis 18. Juli; nur Stammform.
- Gattung *Erebia*: im hiesigen Gebiete keine einzige Art gesehen!
- Satyrus semele* L.: ein ♀ Ende Juli (Kiefernwald); *briseis* und *alcyone* konnten, trotz günstiger Flugplätze, nicht gefunden werden.
- Pararge megera* L.: Juni, Juli, vereinzelt bei Steinbrüchen.
- Pararge maera* L.: 3. bis 12. Juni, einzeln.
- Epinephele jurina* L.: Ende Juni bis Ende August, zahlreich.
- Aphantopus hyperantus* L.: Ende Juni bis Mitte Juli; hier und da.
- Coenonympha iphis* Schiff.: Ende Juni, Anfang Juli; nicht selten.
- Coenonympha pamphilus* L.: Mai bis September.

- Coenonympha tiphon* Rott.: Juni; feuchte Wiesen, Torfmoor; stellenweise.
- Callophrys rubi* L.: Anfang bis Ende Mai.
- Zephyrus betulae* L.: Mitte August bis Ende September in Obstgärten.
- Chrysophanus virgaureae* L.: Ende Juni, Anfang Juli; einzeln!
- Chrysophanus hippolhoë* L.: Anfang Juni, Juli, feuchte Wiesen; nicht selten.
- Chrysophanus phlaeas* L.: I. Gen.: Anfang Mai; II. Gen.: Anfang Juli bis Oktober. 5. August ein ♂ mit ockergelber (metallisch schillernder) Grundfarbe gefangen, das sich sehr stark der ab. *schmidtii* (Gerh.) nähert.
- Chrysophanus dorilis* Hufn.: I. Gen.: Mai; II. Gen.: Anfang August.
- Lycaena argus* L.: Ende Juni.
- Lycaena argyrognomon* Bergstr.: Juni.
- Lycaena icarus* Rott.: Mai bis Mitte Oktober.
- Lycaena optilete*: Juni; Torfmoor; nicht sehr häufig; weist im Vergleiche mit meinem aus dem Riesengebirge (Adersbach) stammenden *optilete* keinen Unterschied auf.
- Lycaena hylas* Esp.: ein einziges ♂, bei Kropfschlag am 11. Juli.
- Lycaena minimus* Fuessly: Ende Mai; nicht häufig.
- Lycaena semiargus* Rott.: Mitte Juni bis Anfang Juli, Sumpfwiesen; nicht selten.
- Lycaena euphemus* Hb.: Ende Juli auf Sumpfwiesen; häufig.
- Lycaena arion* L.: vereinzelt; Ende Juni, Anfang Juli.
- Lycaena arcas* Rott.: Ende Juli auf Sumpfwiesen ziemlich zahlreich.
- Cyaniris argiolus* L.: Anfangs Mai; einzeln; II. Gen.: nicht erbeutet.
- Angiades comma* L.: Juli, August.
- Angiades sylvanus* Esp.: Juli, August.
- Hesperia malvae* L.: Mai, August.
- Thanaos tages* L.: Ende Mai.
- Summe: 63 Tagfalter. Es fehlen: *Papilio podalirius*, *Erebia*, *Satyrus briseis*, *alcyone*, *Lycaena bellargus*, *damon*, *coridon*, *astrarche*. Spärlich kommen vor: *Pieris daphidice*, *Lept. sinapis*, *Apatura*, *Melitaea*, *Argynnis*, *Satyrus*.
- Acherontia atropos* L.: im Jahre 1908 nicht selten; Raupen: Ende August; Falter: 20. September, 3. Oktober gefangen.
- Smerinthus populi* L.: erwachsene Raupe am 23. Juni, einen ♀ Falter am 28. Juli; Ende September zahlreiche Raupen an Espe.
- Smerinthus ocellata* L.: als Raupe vereinzelt Mitte September gefunden.
- Dilina tiliae* L.: Juni; einzeln.
- Hyloicus pinastri* L.: Ende Juni, Anfang Juli, nicht häufig.
- Chaerocampa elpenor* L.: im August eine Raupe gefunden (an *Epilobium*).
- Metopsilus porcellus* L.: 1. Juli, der Falter an *Echium*; am 3. Juli in der Abenddämmerung an *Cossus*-Bohrlöchern saugend (2 Stück) gefunden.
- Pterogon proserpina* Pall.: eine erwachsene Raupe im August an *Epilobium*.
- Macroglossa stellatarum* L.: Juni, August bis Mitte Oktober; häufig.
- Summe: 10 Sphingiden; nicht beobachtet wurde: *Deilephila galii* und *euphorbiae* sowie *Sphinx ligustri*.
- Cerura bifida* Hb.: als Raupe im September; nicht häufig.

Cerura vinula L.: Falter im Juni; Raupe: August, September; häufig.
Pheosia tremula Cl.: ♂♀ im August; Raupen September bis Oktober; nicht selten.
Leucodonta bicoloria Schiff.: ein ♀ am 8. Juni.
Lophopteryx camelina L.: als Raupe im August.
Phalera bucephala L.: ♀, 2. Juli; Raupe August; häufig.
Pygaera anastomosis L.: 2. Juni ein ♀.
Pygaera curtula L.: eine Raupe im September.
Pygaera anachoreta F.: 20. Mai ein ♀.
Orgyia antiqua L.: Ende Juli bis Oktober.
Dasychira pudibunda L.: ♀ am 3. Juni.
Euproctis chrysoorrhoea L.: Anfang Juli; häufig. Anfang September fand ich im Hausgärtchen eine erwachsene Raupe, welche Ende September den Falter, ♂ (verkrüppelt) ergab.
Porthesia similis Fnessly: Ende Juni, Anfang Juli; nicht so häufig als die vorige.
Stilpnotia salicis L.: Anfang Juli.
Lymantria monacha L.: Ende Juli; um Gratzen nur Stammform; ein ♂ ab. *eremita* O. in Gmünd (N. Ö.), Bahnhof.
Malacosoma neustria L.: Juli; Raupe kommt hier zumeist auf Vogelbeerbaum (*Sorbus aucuparia*) vor, da hier sonst wenig Obstbäume sind.
Trichiura crataegi L.: ein ♂ 27. August aus einer im Juni gefangenen Raupe gezogen.
Eriogaster laeustris L.: mehrere Eigelege im April auf den Sumpfbirken im Moor gefunden. Die Falter schlüpfen (im warmen Zimmer) Ende Januar 1909; sie weisen in Bezug auf Größe und Färbung gegenüber den übrigen in meiner Sammlung befindlichen *laeustris* keinen nennenswerten Unterschied auf.
Lasiocampa quercus L.: 25. Juni; einzeln.
Macrothylacia rubi L.: Mai, Juni; nicht selten.
Lemonia dumi L.: Anfang Oktober; einzeln.
Agria tau L.: ein ♂ am 11. Mai gesehen.
Drepana falcataria L.: Mai, Juni, Juli; zahlreich.
Drepana lacertinaria L.: Mai.
Drepana binaria Hufn.: 12. Mai.
 Summe: 25 Bombyces. Nicht beobachtet wurde: *Lymantria dispar*, *Lasiocampa trifolii*, *Cosmotriche potatoaria*, *Gastropacha quercifolia*, *Dendrolimus pini*! *Endromis versicolora*, *Saturnia pavonia* u. a. sonst nicht seltene Arten.
Acronycta leporina L.: 22. Juli; einzeln.
Acronycta accris L.: 20. Juli; Raupe: August; häufig.
Acronycta megacephala F.: als Raupe im September; häufig.
Acronycta tridens Schiff.: als Raupe im September; vereinzelt.
Acronycta psi L.: Falter: Ende Juni; häufig.
Acronycta rumicis L.: 5. bis 26. August — Köderfang —; häufig.
Craniophora ligustri F.: als Raupe im September; einzeln.
Agrotis signum F.: Raupe im April; Falter im Juni; einzeln.
Agrotis fimbria L.: Raupe im April, Falter Ende Juni; nicht häufig.
Agrotis pronuba L.: Schmetterling: Anf. Juli bis August; zahlreich.
Agrotis augur F.: 29. Juni; einzeln.
Agrotis triangulum Hufn.: Raupe: April; Falter: Juli bis August! häufig.
Agrotis c-nigrum L.: August, September; nicht selten.
Agrotis rubi View.: 4. Juni, 26. August; einzeln.

Agrotis baja F.: 25. August; nicht häufig.
Agrotis plecta L.: 5. Juni; einzeln.
Agrotis exclamationis L.: 4. bis 15. Juni; häufig.
Agrotis ypsilon Rott.: 12. Oktober 1907; 15. Oktober 1908 — Köderfang —.
Pachnobia rubricosa ab. *rufa* Hw.: 18. April 1908; Salweidenkätzchen.
Epineuron popularis F.: Juli, August; nicht häufig.
Mamestra nebulosa Hufn.: Juni—Juli; nicht häufig.
Mamestra thalassina Rott.: 5.—12. Juni — Lichtfang —; einzeln.
Mamestra pisi L.: Mai—Juni; häufig.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Präparation der Käfer.

Ich habe mich darüber gefreut, daß Herr Kon-schegg auf meine Bemerkungen über die Präparation der Käfer eingegangen und mit Vorschlägen hervorgetreten ist. (Jahrgang 4, S. 99 der Zeitschrift). Es sei mir gestattet, mich zu letzteren zu äußern.

Herr K. meint, mit drei Größen der Aufklebplättchen auszukommen: No. E, G und C der entomologischen Spezialdruckerei in Berlin. Ich bin etwas anspruchsvoller.

Zunächst meine ich, daß bei der Herstellung der „Normal“-Plättchen — wer hat sie als „Norm“ aufgestellt? — zu wenig der doch so verschiedenen Körpergestalt der Käfer Rechnung getragen wird. Sie sind alle längliche Rechtecke, während sehr viele Käfer rundlich oder quadratisch gebaut sind. So füllt z. B. ein *Opatrum sabulosum* L. oder ein *Cryptocephalus aureolus* Suffr. ein Plättchen G der Breite nach völlig aus; vor und hinter ihm bleibt aber viel Platz, was ich wenigstens recht unschön finde.

No. E, als größte Sorte, scheint mir zu groß zu sein. Es hat darauf z. B. *Thanatophilus sinuatus* F. Platz, und Käfer von derartigem Umfange wird man doch lieber spießen. Ich möchte daher in der Regel über Größe G nicht hinausgehen. Allenfalls könnte dies Plättchen um ein ganz geringes verlängert und verbreitert werden; manche Donacien z. B. sind nicht ganz leicht darauf unterzubringen.

Für schmale, aber sehr lange Käfer (*Staphylinus*- und *Lixus*-Arten, auch manche Böcke) wäre daneben ein Plättchen in der Breite wie G, aber länger, erwünscht.

Hiernach halte ich fünf Plättchen-Größen für erforderlich:

1. G der entomologischen Spezialdruckerei oder, wie erwähnt, ein wenig größer,
2. G¹ in derselben Breite, aber kürzer,
3. G² in derselben Breite, aber länger,
4. C der entomologischen Spezialdruckerei,
5. C¹ in derselben Breite, aber kürzer.

Es würden also immer noch erheblich weniger Sorten Plättchen sein, als jetzt, bei der Verschiedenheit der gebräuchlichen Formen, verlangt und feilgehalten werden.

Eine Normalpräparation wäre ferner auch nur dann möglich, wenn man bei allen einschlägigen Geschäften genau die gleichen Plättchen erhielte. Das ist vorläufig leider noch nicht der Fall. Ich besitze z. B. Plättchen der kleinsten Sorte — C — von dreierlei Herkunft: jede Bezugsquelle hat ihre eigenen Maße!

Die Querlinien auf den Plättchen haben — was auch nicht sein müßte — nicht immer den gleichen Abstand vom untern Rande. Infolgedessen schwankt der zum Aufkleben des Käfers freigelassene Raum bei derselben Plättchen-Sorte ganz erheblich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Binder Artur

Artikel/Article: [Macrolepidopteren von Gratzen \(Südböhmen\). 141-142](#)